

Anarchisch, wild und wunderbar wie das Leben selbst

Neues Album: Schelpmeier präsentiert auf seiner dritten CD großes, zeitlos gutes Singer-Songwriting. Morgen ist das Releasekonzert

Detmold (blu). Er ist ein guter Musiker. Und ein noch besserer Schreiber. Das stellt Dirk Schelpmeier auf seiner brandneuen, dritten Solo-CD einmal mehr unter Beweis. „Schelpmeier – die dritte“ hat er sie getauft. Lippisches Understatement in Reinkultur.

Nach „Seestücke & Weisbilder“ und „Neues aus Bentrup“ nimmt der Detmolder seine Hörer wieder mit in seinen unverwechselbaren musikalisch-poetischen Kosmos. Hat er beim Vorgängeralbum noch mit einem altmeisterlich anmutenden Cover-Bild voll symbolischer Verweise gearbeitet, so kommt das jetzige Cover so unaufgeregt daher wie der Titel. Wobei Unaufgeregtheit keinesfalls mit mangelndem Ernst zu verwechseln ist, sondern vielmehr mit einer in sich ruhenden Leichtigkeit.

Der Inhalt dieser zurückgenommenen Verpackung ist auf jeden Fall ein Fest – für alle, die Texte mit Tiefgang mögen, mal heiter, mal dicht am Abgrund und immer ganz nah am Leben. Für alle, die unverbrauchte Worte und Bilder schätzen. Die ein Faible für variantenreich arrangierte und instrumentierte Lieder haben.

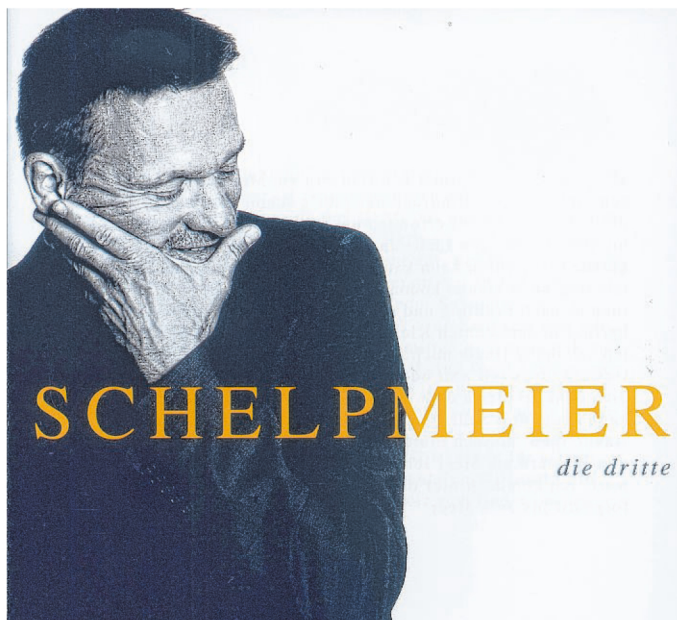
Da gibt es ein druckvoll-melodisches Glaubensbekenntnis zum Rock'n'Roll als Lebensgefühl, dessen erste Zeile nur zur Tarnung als Frage formuliert ist. Da ist der Titel „Bilder“, der mit wunderbaren Sequenzen wie „ich

sammel die Bilder von deiner Lust / für den Abspann meines Lebens als Zuckerguss“ die Liebe – auch die zum Leben – besingt. Aber das Leben ist auch voller Schrecken: Hart und zart zugleich kommt in Musik und Text „Die Verrückte“ daher, ein Song über eine Frau, die erlittener Missbrauch aus ihrer eigenen Mitte und jener der Gesellschaft katapultiert hat.

Persönlicher Favorit ist „Die Reise“, eine Nummer, die in schrägen Harmonien, unverhofften Modulationen und surrealen Textzeilen vom Verstreichen der (Lebens-)Zeit erzählt – anarchisch, wild und unberechenbar wie das Leben selbst. Das ist großes, zeitlos gutes Singer-Songwriting.

Dass „die dritte“ zum poetisch-klanglichen Gesamtkunstwerk wird, liegt auch daran, dass Schelpmeier für die Aufnahme, die Eddie Tapp besorgt hat, wieder eine Menge erstklassiger Musiker um sich versammelt hat – allen voran seine Duo-Partnerin, die Könnlerin am Kontrabass Natalie Plöger alias „die Plögerette“. „Die dritte“ ist die erste CD, die die beiden über weite Strecken gemeinsam eingespielt haben.

Das CD-Releasekonzert beginnt am morgigen Samstag, 10. Oktober, um 21 Uhr im „Kaiserkeller“, Hermannstraße 1. Der Eintritt kostet 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. Das Album gibt es für 15 Euro unter anderem in den LZ-Geschäftsstellen.



Unaufgeregt und reduziert: So sieht sie aus, „die dritte“.

REPRO: LZ